

Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. IV.

Montag den 23. Januar 1837.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

P u b l i c a n d u m.

118. Nachstehendes Erkenntniß des Königl. Kammergerichts: In der
Untersuchungs- Sache wider die Theilnehmer an geheimen politischen, insbesondere
herrschenischastlichen Verbindungen, Carl Heinrich Brüggemann und Genossen,
Erkennt der Criminal- Senat des Königl. Kammergerichts auf die von dem
Kammergerichts- Inquisitoriat- Director Dambach, die Kammergerichts-
Assessoren Bischoff, Lehnert und Lenke und dem Ober- Landesgerichts- Rath
Istrich geführte Criminal- Untersuchung, den Acten gemäß, für Recht, daß

48. der Inquisit, flüchtige Studiosus juris August Hindemith wegen seiner Theilnahme an der hochverrätherischen burschenschaftlichen Verbindung in Jena mit dem Verlust der National = Kokarde und zwanzigjährigem Festungsarrest außerordentlich zu bestrafen;

49. 1c.

205. in Betreff der Kosten endlich: jeder der Angeschuldigten, welcher wegen eines Verbrechens zu einer Strafe verurtheilt, oder vorläufig freigesprochen ist, die durch ihn besonders veranlaßten Kosten und die durch die Ermittlung des Thatbestandes verursachten Kosten zu gleichen Theilen mit den zu derselben Verbindung gehörigen Coinculpaten principaliter zu tragen, eventuell aber für sämtliche Kosten aufzukommen gehalten, welche die zur nämlichen Verbindung gehörigen Coinculpaten zu zahlen unvermögend sein sollten. Von Rechts Wegen.

Urkundlich 1c.

Berlin den 4. August 1836.

wird dem flüchtigen Stud. juris Hindemith hiermit in Kraft der Eröffnung mit dem Bedeuten publicirt, daß er hiergegen binnen 4 Wochen Restitution nachzuweisen berechtigt sei, nach Ablauf dieser Frist aber dies Urtheil in Betreff der Kosten sofort und an seiner Person, sobald man seiner habhaft wird, vollstreckt werden wird.

Berlin am 5. Januar 1837. g.)

Der Director des Kammergerichts = Inquisitionariats

D a m b a c h.

83. (Bekanntmachung.) Die im Weihnachts = Termin 1836. fällig gewordenen Zinsen der Großherzoglich Posen'schen Pfandbriefe werden, gegen Einlieferung der betreffenden Coupons vom 1. bis 16. Februar d. J., die Sonntage ausgenommen, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr in Berlin durch den unterzeichneten Agenten, in seiner Wohnung, und in Breslau durch die Herren E. T. Löffbecke et Comp. ausgezahlt. Nach dem 16. Februar wird die Zinsenzahlung geschlossen, und können die nicht erhobenen Zinsen erst im Johannis = Termin d. J. gezahlt werden.

Berlin den 10. Januar 1837.

Robert, Kommissionsrath, Behrenstraße No. 45.

In Folge obiger Bekanntmachung werden wir die Posen's Pfandbriefs = Zinsen vom 1. bis 16. Februar 1837., die Sonntage ausgenommen, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr auszahlen.

E. Th. Löffbecke et Comp., Schloß = Straße No. 2.

H o c h o f e n - A n l a g e.

126. Die Herren Hüttenpächter Gorazdzer zu Siubendorf und Kaufmann Edwensfeld zu Gielwitz, welche das Gut Zemit hiesigen Kreises käuflich acquirirt haben, beabsichtigen: daselbst einen neuen hohen Ofen an die Stelle der Breitmühle um so mehr anzulegen, als die Dominial = Grundstücke sowohl ober als auch unterhalb dieser Anlage belegen sind. Dies mache ich dem Publico, besonders denjenigen, welche ein Interesse dabei zu haben vermeinen, zufolge des Edicts vom 28. October 1810, hiermit bekannt, und fordern zugleich alle dieje-

nigen, welche durch die beabsichtigte Anlage eine Gefährdung ihrer Rechte fürchten, auf ihren Widerspruch binnen 8 Wochen präclusivischer Frist, und spätestens in termino unico et peremptorio den 13ten März a. e. in loco Gleiwitz bei mir einzulegen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen damit auferlegt, und der Herren Gorazdzyr un Löwenfeld die Landes- polizeiliche Concession zu der neuen Hochofen- Anlage ertheilt werden wird.

Gleiwitz den 16. Januar 1837.

Der Königl. Landrath

v. Gröbling.

Subhastations- Patente.

79. Die auf 175 Rthlr. 29 sgr. 6 pf. taxirte, ehemalige Franz Klose'sche, jetzt Joseph Schneider'sche Freistelle No. 9. zu Philippsfeld, Ohlauer Kreises, soll im Termine

den 20. April 1837. Nachmittags um 4 Uhr in der Amtskanzlei zu Hünern an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neue Hypothekenschein sind in unserer Registratur, Polnische Gasse No. 140., einzusehen.

Brieg den 22. December 1836.

Das Patrimonialgericht von Hünern und Heibau.

v. Rohrscheid.

125. Das den Tuchmacher Schenk'schen Erben gehörige Haus sub No. 141. zur Stadt Ohlau, im Jahre 1827. auf 1016 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzt, und von welchem die Taxe und Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen ist, soll in dem auf

den 25. April e. Nachmittags 3 Uhr vor dem Herrn Landgerichts- Assessor Eumander anstehenden Termin öffentlich an den Meist- und Beschietenden verkauft werden.

Zugleich wird der seinem gegenwärtigen Aufenthalt nach unbekannte Handels- Jude Marcus Löbel, früher zu Raske in Polen wohnhaft, zu diesem Termine vorgeladen. Ohlau den 10. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

99. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg. Die dem Johann Gottfried Reichert gehörige sub No. 42. des Hypothekenbuches von Pampitz gelegene, nicht spannpflichtige, und nach dem Materials Werthe auf 254 Rthlr. geschätzte Gärtnerstelle, so wie sein auf 239 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. geschätzter Antheil an der sub No. 50. des Hypothekenbuches zu Pampitz eingetragenen, ihm mit mehreren Personen gemeinschaftlich gehörigen Erbpacht- Gerechtigkeits an den ehemaligen Stiffts- Aedern, sollen in termino

den 28. April 1837. Nachmittags 3 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden.

Brieg den 30. December 1836.

2050. Der zum Nachlasse des Adminerers Christian Gottlieb Dietrich gehö-

rige Garten No. 167. zur Vorstadt Ohlau im Flächeninhalt von 32 □ R., abgeschätzt auf 50 Rthlr., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 31. März 1837. Nachmittags 3 Uhr vor dem Herrn Land-Gerichts-Assessor Eimander anberaumten peremptorischen Versteigerungsterminen an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden. Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grundstücks kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Ohlau den 7. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gall.

82. (Gerichtsamt Niederschläfersdorf.) Im Wege nothwendiger Subhastation soll die sub No. 5. zu Niederschläfersdorf, Lüdenschen Kreises belegene, vorgerichtlich auf 899 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte, zum Nachlasse des verstorbenen Feischermeißter Ernst Kröl gehörige Häuslerstelle, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur abzuführenden Taxe

am 20. April d. J. Vor- und Nachmittags

in dem Gerichtsamts-Lokale zu Niederschläfersdorf subhastirt werden. Da über den Krölschen Nachlaß der erbischastliche Liquidationsprozeß eröffnet worden ist, so werden alle unbekannte Nachlassgläubiger hiermit aufgefordert, sich in termino den 20. April Vormittags in dem herrschaftlichen Schlosse zu Niederschläfersdorf zu m. lden, widrigenfalls die ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse übrig bleiben dürfte, verwiesen werden sollen.

Köthenau den 7. Januar 1837.

Edictal - Citationen.

121. Ueber den Nachlaß des am 21. Juli 1836. verstorbenen Majors a. D. Friedrich Wilhelm von Heugel ist heute der erbischastliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 13. April d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Höppner im Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Breslau den 4. Januar 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlessen. Erster Senat.

D s w a l d.

1831. Vermöge Decrets vom heutigen Tage, ist über den Nachlaß des am 7. April 1832. verstorbenen Pfarrers Anton Franz Ködnisch, von Pfaffendorf,

der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, und zur Anmeldung und Nachweisung aller Ansprüche an die Masse steht ein Termin auf
den 10. Februar 1837. Vormittags 10 Uhr
im hiesigen Stifts-Gerichtlocal an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Den, am hiesigen Orte, unbekannten Gläubigern, werden die hiesigen Justiz-Commissarien Weinert und Pudor als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Kloster Lauban den 24. September 1836.

Der Stifts-Syndicus Möser, vig. com.

1867. Auf der Stelle No. 33. zu Weißdorf sind für den früheren Besitzer Christian Thuring 11 Rthlr. als rückständige Kaufgelder eingetragen. Der gegenwärtige Besitzer Friedrich Thuring behauptet dieselben bereits gezahlt zu haben. Da derselbe jedoch keine Quittung produciren kann, so werden seinem begründeten Antrage zufolge alle diejenigen, welche auf die eingetragene Forderung aus irgend einem Grunde einen Anspruch zu haben vermehren, namentlich der Christian Thuring, dessen Erben, Cessionarien, oder überhaupt diejenigen, welche in seine Rechte getreten sind, hierdurch aufgefordert, innerhalb 3 Monaten, längstens aber in dem auf den 13. Februar 1837. am Orte Schurgast anberaumten Termine ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit denselben auf die eingetragene Forderung gänzlich ausgeschlossen, und ihnen deßhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die Löschung im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

Falkenberg den 1. Novbr. 1836.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

Mer d i e s.

1925. Nachdem auf den Antrag der Erbscholz Pfeifferschen Kinder, als Beneficial-Erben ihres zu Pohlshewinitz verstorbenen Vaters des Erbscholzen Franz Pfeiffer, über das ihnen aus dessen Nachlasse zugeworbenen väterliche Erbtheil, heut der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden sämtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 25. Februar a. l. Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte anberaumten Termine ihre Ansprüche anzumelden und gehörig nachzuweisen.

Diejenigen, welche ausbleiben und sich nicht melden sollten, werden aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden. Denen am persönlichen Erscheinen verhinderten Gläubigern

gern werden die Herren Justiz-Commissarien Kletschke zu Breslau, Nagel zu Neumarkt, und Mens zu Zebten vorgeschlagen.

Eauth den 14. November 1836.

Zschierschky.

2010. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht ist über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Königl. Rittmeisters des 18ten Landwehrs-Kavallerie-Regiments, Haberstrohm, am 23. September d. J. der erbischastliche Liquidations-Prozeß eröffnet und Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller erwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 9. Februar 1837 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Kammer-Gerichts-Assessor von Hugo angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft der Herr Justizcommissarius Wenzel vorgeschlagen wird, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer erwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Liegnitz den 24. October 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2057. Das im Seitenbentel No. 948. und 949. des Hypothekenbuchs, No. 3. und 4. der Straße belegene Grundstück, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1836. beträgt nach dem Materialienwerthe 3229 Rthlr. 25 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 3395 Rthlr. 15 Sgr. Der Bietungstermin steht

am 7. April 1837. Nachmittags 4 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichts-Rath Lübe im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden alle diejenigen Realprätendenten, deren Forderungen noch nicht in das Hypothekenfolium des genannten Grundstücks eingetragen sind, aufgefodert, dieselben in dem anberaumten Termine anzumelden, unter der Warnung, daß sie mit ihren Realansprüchen auf das Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Breslau den 29. November 1836

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Erste Abtheilung.

Krüger.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente

1828. In der Aufgebots-Sache des verloren gegangenen Hypotheken-Instrumentes vom 4. December 1801 über 300 Rthlr. eingetragen für die Johanne

Florentine Schwarz geborne Sauer auf den 5½ Schfl. Acker No. 2 allhier, haben wir zur Anmeldung etwaiger Ansprüche unbekannter Prätendenten an gedachtes Instrument einen Termin auf

den 8. Februar l. J. Vormittags 10 Uhr in unserm Partzeizimmer angesetzt. In diesem Termine haben sich daher alle, welche an die zu löschende Post und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen gedenken, entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Mandatarien einzufinden, und ihre Rechte geltend zu machen, oder zu erwarten, daß sie mit ihren Ansprüchen an genanntes Instrument präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und nach erfolgter Amortisation diese 300 Rthlr. im Hypothekenbuche werden gelöscht werden. Der Geheime Sekretair Benjamin Gottlob Schwarz, der Gutsbesitzer Schwarz in Pommeru und die Frau Amtsräthin Gede geborne Schwarz in Greiffingen oder deren Erben werden hierbei namentlich vorgeladen.
Haynau, den 15. Oktober 1836.
Königliches Land- und Stadtgericht.

1895. Auf der sub No. 12. zu Fellenndorf im Liegnitzer Kreise belegenen, dem Johann Friedrich Linke gehörigen Dreschgärtnerstelle sieben sub Rubr. III. No. 1. für die Gutsheirschafft zu Fellenndorf aus der Schuldschreibung vom 30sten August und 27. September 1795., 80 Rthlr. Courant zu 4½ pro Cent ausbar, hypothekarisch eingetragen. Das darüber sprechende Instrument ist verloren gegangen, und werden daher, Behufs der beantragten Löschung, alle diejenigen, welche an die zu löschende Post und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgesordert, sich in dem vor dem unterzeichnetenenden richtsante zu Liegnitz am 28. Februar 1837. Vormittags 11 Uhr ankündenden Termine mit ihren Ansprüchen zu melden, widrigenfalls ihre Präclusion und die Amortisation des erwähnten Instruments erfolgen wird.

Liegnitz den 13. November 1836.

Das Gerichtsamt von Fellenndorf.

Orambsch.

Erbschafts- Theilung.

2073. Als Generalbevollmächtigter der Erben des zu Schwusen verstorbenen Salzdirector Müller fordere ich, da die Final- Vertheilung des Nachlasses bevorsteht, alle unbekannten Gläubiger desselben auf, sich mit ihren etwaigen Ansprüchen bei Vermeidung der im §. 141. Lit. XVII. Tb. 1. des Allgemeinen Landesrechts ausgesprochenen Nachtheile binnen spätestens 3 Monaten bei mir zu melden, und ihre Befriedigung zu gewärtigen, sofern ihre Forderungen gegründet sind.
Glogau den 17. December 1836.

Der Justiz- Commissarius

Jüngel.

117. (Erbschafts- Theilung.) Der Nachlaß der am 23. April 1836.

zu Liegnitz verstorbenen Kammacherwitwe Anna Barbara Kallmann geborne Kö-
nig wird in termino

den 28. Februar 1837. Vormittags um 10 Uhr
vertheilt werden. Liegnitz den 21. December 1836.
Königl. Land- und Stadtgericht.

47. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Der Bauers-
gutsbesitzer Adolph Kunike zu Pontwitz und die Henriette Jaitz (Tochter des
Freischißbesitzer Jaitz zu Herzberg) haben bei Einschreitung ihrer Ehe, die in
Pontwitz statutarisch geltende eheliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen, was der
Vorschrift des §. 422, Lit. I. Ab. II. des Allgem. Landrechts gemäß hiermit
bekannt gemacht wird.

Bernstadt den 23. December 1836.

Das Gerichtsamt Pontwitz.

v. Böhm.

128. (Auction.) Am 25. d. M. Vormittags von 9 Uhr sollen im Auctions-
gelasse No. 15. Mäntlerstr., 2 Billards, mehrere Säge Bälle, ein Trimeaux, mehrere
kleine Spiegel, ein Gebett Ette, einige Kleidungsstücke, mehrere Gartenz, Tisch-
und Bänke und verschiedene Schank- Utensilien, öffentlich versteigert werden.
Breslau den 19. Januar 1837. Mannig, Auct. Commiss.

108. (Auctions-Anzeige.) Dem Publico wird hierdurch bekannt ge-
macht, daß auf

den 6. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr
auf dem Domino Ober-Dammer bei Lüben: 4 zweijährige Ochsenkälber, 3 ein-
jährige Ochsenkälber, 2 dreijährige Ochsenkälber, gegen gleich baare Bezahlung
an den Meistbietenden versteigert werden sollen, wozu Kauflustige einladet.

Steinan den 2. Januar 1837.

Der Königl. Land- und Stadtrichter und Kreis-Justiz-Secretair
M ü l l e r.

Getreide - Preise in Courant.

Breslau den 21. Januar 1837.

Höchster.

Mittler.

Niedrigster.

Weizen	1 Rth. 13 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 6 Sgr. 9 Pf.	1 Rth. 2 Sgr. 6 Pf.
Roggen	1 Rth. 21 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 20 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 20 Sgr. 2 Pf.
Gerste	1 Rth. 18 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 17 Sgr. 9 Pf.	1 Rth. 17 Sgr. 2 Pf.
Hafer	1 Rth. 13 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 11 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 9 Sgr. 6 Pf.
Erbsen	1 Rth. 2 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 2 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 2 Sgr. 2 Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Dienstag den 24. Januar 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. IV.

B e k a n n t m a c h u n g.

133. Der Mehl- und Breitmüller Ignaz Strauch zu Conradswalde beabsichtigt in seinem Mühlegebäude, und zwar auf dem obern Getraideboden eine Gournier-Sneidemaschine, welche mittelst eines, über die Welle des Kammrades des Mehlganges zu legenden Riemens in Betrieb gesetzt werden soll, mit einer Säge anzulegen. Zufolge der gesetzlichen Bestimmungen des Edicts vom 28ten October 1810. wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und wird Jeder, welcher gegen diese Anlage ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben glaubt, aufgefordert, dasselbe binnen acht Wochen präclusivischer Frist, gerechnet vom Tage dieser Bekanntmachung, hier anzulegen, da späterhin niemand damit weiter gehört, sondern die Landes- polizeiliche Genehmigung höheren Orts nachgesucht werden wird.

Habelschwerdt den 17. Januar 1837.

Königl. Landrathliches Amt.

S u b h a n t i o n s . P a t e n t e.

129. (Gerichtsamt Pollogwitz zu Breslau.) Die auf 143 Mthl. 15 sar. vorgerichtlich abgeschätzten Ackerstücke No. 54. zu Pollogwitz, Breslauer Kreises, von 2 Morgen 135 □ R. und 2 Morgen, sollen am 26. April d. J. Nachmittags 3 Uhr in loco Pollogwitz meistbietend verkauft werden. Hypothekenscheine und Taxe sind in der Registratur einzusehen.

132. Das, dem Königl. Steuer-Fiscus eigenthümlich angehörnde, auf der Klostergasse in Frankenstein belagene Haus nebst Zubehör, soll, hoher Bestimmung Gemäß, im Wege der öffentlichen Licitation an den Meistbietenden veräußert werden.

Hierzu ist ein anderweiter Termin auf

den 16. Februar d. J.

vor dem Unterzeichneten in Frankenstein angesetzt. Kaufliebhaber werden zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß die Licitations-Bedingungen zu jeder schicklichen Zeit sowohl bei dem hiesigen Haupt-Zollamte als in Frankenstein selbst bei dem dortigen Untersteneramte eingesehen werden können.

Mittelwalde den 12. Januar 1837.

Der Königl. Ober-Zoll-Inspector

Baron v. Löwen.

52. (Reichsgräfl. Stolbergisches Gerichtamt zu Peterswaldau.) Das zu Peiskersdorf, Reichenbachschen Kreises, sub No. 77. belegene Bauergut, des Carl Häbel abgeschätzt auf 807 Rthlr. 10 sgr., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino den 24. April c. Nachmittags 3 Uhr in unserer Gerichtskanzlei zu Peterswaldau subhastirt werden.

1893. (Nothwendiger Verkauf.) Das der Catharina verehlt. Unterofficier Reich geb. Berger gehörige, auf Fortifications-Grunde sub No. 158. zu Cosel belegene Haus, abgeschätzt auf 574 Rthlr. 23 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll am 28. Februar 1837. Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Das Königl. Stadtgericht zu Cosel.

2031. (Nothwendiger Verkauf.) Das Haus nebst Gärtchen No. 26. zu Ernsdorf, Königl. Theils, dem Weber Johann George Ludwig gehörig, laut des nebst dem Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Schätzungsinstruments auf 286 Rthlr. 22 sgr. 6 pf., soll am 28. März 1837. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Reichenbach den 29. November 1836.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

2042. (Nothwendiger Verkauf.) Das zu Randten belegene, zum Nachlaß der verstorbenen verehlt. Kupferschmidt Hartong geb. Grünwald gehörige brauberechtigte Haus No. 25. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 108 Rthlr. 21 sgr. 8 pf. Courant, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 1. April 1837. Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Randten subhastirt werden. Die unbekannten Erben der verstorbenen verehlt. Hartong werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Königl. comb. Stadtgericht von Randten und Köben.

Breuer.

2041. (Nothwendiger Verkauf.) Die zu Randten belegenen, des verewlt. Lieutenant Simon gehörigen beiden Häuser No. 168. und 169. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt zusammen auf 229 Rthlr. 11 sgr. 8 pf. Courant, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen am 31. März 1837. Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Randten subhastirt werden.

Königl. comb. Stadtgericht von Randten und Köben.

Breuer.

2049. Das zum Nachlasse des Kämmerer Christian Gottlieb Dietrich gehörige Haus nebst dazu gehöriger Obmwiese, welches auf 4317 Rthlr. 15 Sgr. 6 pf. abgeschätzt worden, und von welchem täglich die Taxe, so wie der Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 29. März 1837. Nachmittags 3 Uhr vor dem Herrn Landgerichts-Assessor Eumander peremptorisch anberaumten Termine öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden.

Dblau den 7. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Call.

2048. Die zum Kämmerer Christian Gottlieb Dietrich'schen Nachlasse gehörigen im Stadtvorder- und im Stadthinterfelde sub No. 12. gelegene Ackerstücke, zusammen im Flächeninhalt von 18 Morgen 135 □ R., abgeschätzt auf 2259 Rthlr. 7 Sgr., sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 30. März 1837. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Eumander anberaumten peremptorischen Veräußerungstermine, öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden.

Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grundstücks kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Dblau den 7. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Call.

2065. Die zum Nachlaß des Kreiswirth Johann George Arndt zu Stubendorf hiesigen Kreises gehörige, auf 689 Rthlr. 25 Sgr. abgeschätzte Kreischamp-Possession sub No. 36. des Hypothekenbuchs, bestehend aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden (die einen Materialwerth von 211 Rthlr. 15 Sgr. haben) und 16 Morgen Feld-Acker soll theilungshalber den 30 März künftigen Jahres Vormittags um 10 Uhr zu Schneide meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der neue Hypothekenschein ist in unserer Registratur einzusehen.

Nemauß den 15. December 1836.

Das Gerichtsamt Schneide.

Fischer.

2039. (Nothwendiger Verkauf.) Das zu Raudten belegene, zum Nachlaß der vermt. Generalin v. Linstow gehörige brauberechtigte Haus nebst Garten No. 94. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 421 Rthlr. 21 Sgr. 8 pf. Courant, zufohr der n. b. i. Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 30 März 1837. Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle zu Raudten subhastirt werden.

Königl. comb. Stadtgericht von Raudten und Köben.

D r e n e r.

1844. Die den Johann Gottlieb Würfel'schen Erben gehörige Erbschafts-
sach No. 83 zu Mendorf: Commende bei Wustan, bestehend aus einem Wohn-
und Stallgebäude, so wie aus einem Morgen Garten und zwei halben Morgen
Heidamer Feld: Acker, und laut der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in der
Registratur einzufindenden Taxe gerichtlich auf 900 Rthlr. abgeschätzt, soll im
Termine den 25. Februar 1837 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Ge-
richtsstelle verkauft werden. Zugleich werden hi durch öffentlich vorgeladen:

- 1) alle unbekannten Realprätendenten, unter der Warnung der Praclusion,
- 2) die Rosina verw. Würfel geb. Wesse als Mitbesitzerin oder deren Erben
- 3) als Gläubiger:
 - a) die Johann Gottlieb Würfel'schen Erbschafts: Gläubiger,
 - b) der Heringer Heinrich Wittmann oder dessen Erben,
 - c) die Witwe Rosina Würfel geb. Hippel, richtiger Kluge oder deren Erben.

Dreslau, den 19. October 1836.

Königliches Landgericht.

2040. (Patrimonialgericht für Gublau Girkachsdorf zu
Reichenbach.) Das Gutshaus nebst Garten und Acker No. 13. zu Gublau,
abgeschätzt, auf 562 Rthlr. soll

am 18. März 1837 Nachmittags um 3 Uhr
auf dem Schlosse zu Gublau subhastirt werden.

1879. Das den Klempner Sausil beuschen Erben gehörige Stadthaus No. 6.
hier, welches im Durchschnittswerth auf 966 Rthlr. 1 gr. 8 pf. geschätzt ist,
soll in termino

den 25. Februar 1837. Nachmittags 3 Uhr
in unserem Parterrezimmer öffentlich verkauft werden. Taxe und Hypothekens-
schein sind in unsrer Registratur einzufinden.

Frankenstein den 31. October 1836.

Könlgl. Land- und Stadtgericht.

Nessel.

2009. Die zu Böckey gelegene Schmiedsch: Häuslernahrung, soll erthei-
lungshalber in termino

den 10. Februar 1837. Vormittags 9 Uhr
im Schlosse zu Ober-Glaserödorf verkauft werden, wozu etwaunge unbekannte
Realprätendenten mit vorgeladen werden.

Lüben den 23. Novbr. 1936.

Das Gerichtsamt Ober-Glaserödorf und Böckey.

Edictal - Citationen.

1858. Nachdem über den Nachlaß des am 4ten März 1836. hieselbst ver-
storbenen Kämmerers und Hausbesizers Christian Gottlieb Dietrich heut der

erbenschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet werden, so werden sämtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefodert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem am 20. Februar 1837. früh um 11 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesschieds-Präsidenten Kurzan im k. k. Reichs-Lokale aufstehenden Termine ihre Ansprüche anzumelden und zu bezeichnen. Denjenigen, welche dies unterlassen, werden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Dhlan den 2. November 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gall.

1825. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden alle diejenigen, welche als Inhaber und deren Erben, Cessionarien, oder sonstige Rechtsnachfolger an nachstehend bezeichnete eingetragene Posten und verloren gegangene Hypotheken-Instrumente, und zwar:

- 1) Die auf dem Langeschen Bauergute No. 132. zu Pombfen haftende Post von 100 Mthl., eingetragen ex Instrumento vom 24. Juni 1777. für die Maria Anna Freyin von Sauerma geb. Freyin von Matencloit auf Reichwaldau, und von deren angeblichen Erbin Maria Barbara Freyin von Königl geb. Freyin von Sauerma an den Justizcommissionsrath Becker zu Schönau, von diesem aber unterm 24. Juni 1798. an den Ernst Gottlieb Beer zu Schönau cedirt und zuletzt an dessen angeblich alleinige Intestatarbin, die verehlt. Kan. or Baumgart, Maria Rosina geb. Horlik, verwit. gewesene Kämmerer Beer zu Schönau cedirend;
- 2) den auf der Zergerischen ehemals Klingaufschen Gärtnerstelle und Kretscham No. 36. zu Willmannsdorf mit nachstehendem Vermerke eingetragenen Auszug: Verkäuferin zihet ihr aus freie Wohnung so lange sie lebet, frei zu besenern und zu beleuchten, nebst der Kammer über dem Hause und jährlich einen Scheffel Korn, 2 Viertel Gerste, jährlich 4 Quart Butter, $\frac{1}{2}$ Schock Nudeln und alle Tage 1 Quart Milch, so lange das Vieh genutzt werden kann, und den vierten Theil vom Obste, wenn aber Käufer die Verkäuferin ausziehen läßt, so giebt er ihr vor die Heuberge 1 Mthl., dagegen wann sie freiwillig auszieht, giebt er nichts vor die Heuberge, und das hierüber vermuthlich ausgefertigte, nicht aufzufindende Instrument;
- 3) die auf demselben Fundus Rubr. III. sub No. 2. mit folgenden Worten eingetragene Post: 52 Mthl. Zinsen der Schwirthin des Verkäufers Anna Rosina Klingauf geb. Wärrin, welche der Besitzer auf Rechnung der schuldigen Kaufge der gegen 5 pro Cent Zinsen in halbjährigen Raten übernommen, darüber laut Protokolls vom 29. Juli 1791. gerichtliche Sicherheit bestellt, hat derselbe ex Decreto vom 3. August 1791. eintragen lassen, und das über diese Post d. d. Leubus 3ten August 1791. ausgefertigte, nicht aufzufindende Instrument;

4) die auf der Halbguth'schen, ehemals Bißhoffschen Gärtnerei No. 18. zu Hemmersdorf Rubr. III. wie folgt eingetragenen 2 Posten:
 40 Mthlr. sind eingetragen, welche der W. j. 1735. den 11. Juli von der Congregation S. S. Rosarii alhier hat zinsbar aufgenommen. 1750. den 1ten Juli ober ist diese Hypothek an den Hannß Diege in Gleinau gegeben, 12 Mthlr. sind den 1. October 1753. eingetragen, welche der Besizer von dem künftl. Stift Leubus zinsbar aufgenommen, und die über beide Posten vermutlich auszufertigten, nicht aufzufindenden Instrumente, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei uns binnen drei Monaten, und spätestens in dem

am 6. Februar 1837. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgericht's Assessor Grassl an unserer Gerichts-
 stelle aufstehenden Termin geböhrig anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls dieselben mit ihren Anträgen auf die bezeichneten Posten und Instrumente, so wie die verpfändeten Grundstücke werden präcludirt werden, wonach auch die nachgesuchte Lösung sämmtlicher Posten im Hypothekenbuche erfolgen wird.

Fauer den 22. October 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

841. Die Wirthschafterin Barbara Elisabeth Hahn ist den 7. Decbr. 1833. zu Liebenau bei Auras, ohne bekannt Erben verstorben. Ihr baar hinterlassenes Vermögen beträgt gegen 400 Mthlr. Dieselbe ist den 26. Februar 1766. zu Trebnitz geboren, die Tochter des dasigen bürgerlichen Tuchmachers Andreas Hahn und seiner Ehefrau Anna Rosina und die Enkelin des Bürgers Hans Georg Hahn und seiner Ehefrau Anna Rosina geb. Waisen zu Gubrau. Letztere haben außer Andreas Hahn geb. den 12. Juli 1729 noch zwei Kinder:

a. Johann Gottlieb Hahn am 14. Januar 1725. und

b. Mathias Hahn am 24. Februar 1727., in der Stadtpfarrkirche zu Gubrau taufen lassen. Es treten als Errepräsentanten, Abkömmlinge von dem Annaheeren Friedrich Hahn (Hahn) zu Gantb und dem Hausmann Johann Gottfried (Joseph) Hahn zu Groß-Altzitz auf. Sie haben aber die Abstammung dieser von den oben G. ammen nicht nachgewiesen. Auf den Antrag des Nachlass-Comitars Julius Semmlinghaus Hahn, werden daher sämmtliche unbekannte Erben der Wirthschafterin Barbara Elisabeth Hahn, deren Erbnachmer und Cessionaren, hierdurch aufgefordert, sich

den 13. März 1837. Vormittags um 10 Uhr

im Gerichtslocal zu Liebenau einzufinden und ihre Erbansprüche nachzuweisen, widrigenfalls sie damit präcludirt werden, und der Nachlaß als herrnloses Gut behandelt wird. Sollte sich im Termin ein Erbe melden und legitimiren, so wird diesem der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt werden, der nach erfolgter Präclation sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe aber

falls seine Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihm weder Reueungsbegabung noch Ersatz der gehobenen Dingen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, zu begnügen verbunden sein.

Breslau den 23. April 1836.

Das Schaubert'sche Gerichtsamt von Liebenau und Sorgau.

E. Schaubert.

1261. Auf Antrag seiner nächsten Verwandten werden der Schneider George Friedrich Göblich, der Sohn des zu Packuswitz verstorbenen Händlers Göblich, welcher sich vor ungefähr 34 Jahren entfernt hat und über dessen Leben und Aufenthalt seit dieser Zeit keine Nachricht eingegangen ist, so wie die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnachmer zu dem auf

den 3. Mai 1837. Vormittags 9 Uhr

in Dittersbach anberaumten Termine unter der Aufforderung vorgeladen, sich vor oder in dem Termine bei dem unterzeichneten Gericht schriftlich oder persönlich zu melden, und die fernere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls der George Friedrich Göblich für todt erklärt und das von ihm hinterlassene Vermögen seinen nächsten Anverwandten zugesprochen werden wird.

Wohlau den 13. Juli 1836.

Das v. Köblichensche Gerichtsamt von Dittersbach und Packuswitz.

1880. Alle diejenigen, welche auf nachstehende verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente, als:

- 1) vom 9. April 1806. über annoch 85 Rthlr. für den Erbschoiz Rudolph zu Grün-Hartau auf der Freistelle No. 2. zu Seniz;
- 2) vom 30. Juli 1800. über 80 Rthlr. für die Gottlieb Zothsche Mündels-Masse auf der Dreischgärtnerstelle No. 5. zu Tiefensee;
- 3) vom 1. Mai 1817. über 167 Rthlr. 20 sgr. 10 pf. und) für
vom 18. Februar 1824. über 120 Rthl. 7 sgr. 6 pf.) für
den Bauerjohn Daniel Scholz zu Seniz, auf den combinirten Bauergütern
No. 6. und 7. zu Seniz;
- 4) vom 4. October 1797. über 400 Rthlr. für den Pastor Fall zu Rudelsdorf auf dem Bauergute No. 2. zu Heidersdorf;
- 5) vom 12. Februar 1820. über 300 Rthlr. und 60 Rthlr. Ausstattung für die verehl. Bauer Winkler, Anna Rosina geb. Hagedorn zu Schlaupitz auf dem Bauergute No. 20. zu Langenöls, habend, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, irgend welche Ansprüche zu

haben verneinen, werden hierdurch aufgesfordert, so bald als möglich, spätestens
aber in dem auf

den 2. März l. J. Vormittags 9 Uhr

in unserem Gerichtshause anstehenden Termine ihre Ansprüche geltend zu machen,
widrigenfalls ihnen damit ein ewiges Stillstehen wird auferlegt, die bezeichneten
Instrumente aber werden amortisirt, und für nicht weiter geltend erachtet werden.

Nimpfisch den 5. November 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2068. (Prodigalitäts-Erklärung) Der Stellenbesitzer Johann
Kuberscheck zu Nieder-Podiebradt ist durch das rechtskräftige Urtheil publizirt den
16ten September 1836. für einen Verkaufer erklärt, und somit unter Curatel
gestellt worden, weshalb jedermann gewarnt wird, sich mit denselben in Ver-
bindung, Geschäfte, oder Verträge einzulassen.

Strehlen den 15. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

130. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Es wird
hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Handelsmann Löbel Nathan
zu Boyadel mit seiner Braut Sophia Kränkel zu Liebenau, die zu Boyadel gele-
bende Gütergemeinschaft ausgeschlossen hat.

Grünberg den 17. Januar 1837.

Das Gerichtsammt Boyadel,

Sch e i b e l.

Die Insektions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Mittwoch den 25. Januar 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. IV.

Subhastations - Patente.

1882. Auf Antrag eines Real-Creditores wird das sub No. 12. zu Wäldchen, Waldenburger Kreises belegene, Gottfried Hildebrandtsche Freihaus, welches ordentlich auf 228 Rthlr. taxirt, auf

den 27. Februar 1937.

in unserer Kanzlei zu Konau meistbietend verkauft werden, wozu wir Kauflustige hiermit einladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden.

Waldenburg den 5. November 1836.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Königsberg.

1894. (Nothwendiger Verkauf.) Das dem Weber Carl Friedrich Niedel gehörige, sub No. 154. in der Gemeinde neuen Antheils gelegene, zufolge der nebst Hypothekenschein, in der Registratur einzusehenden Taxe, dorfgerichtlich auf 451 Rthlr. 21 gr. 8 pf. abgeschätzte Haus, soll

am 28. Februar 1837. Vormittags um 11 Uhr

ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Langenbielau den 29. October 1836.

Gräfl. von Sandreczky'sches Patrimonial - Gericht der Langenbielauer Majoratgüter. Heege Rosemann.

1897. (Freiwilliger Verkauf.) Gräfl. von Sandreczky'sches Patrimonialgericht der Langenbielauer Majorats - Güter. Das sub No. 166. in der Gemeinde neuen Antheils alhier belegene, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, dorfgerichtlich auf 710 Rthlr. 13 gr. 4 pf. abgeschätzte Haus des Weber Friedrich Wilhelm Gottfried soll

am 27. Februar 1837. Vormittags 11 Uhr

ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Heege.

Rosemann.

E d i c t a l . C i t a t i o n .

1871. Ueber das Vermögen des hiesigen Kaufmann Carl Seifert, bestehend aus den Waarenlager und Mobilien ist der Conkurs eröffnet. In Folge dessen haben wir zur Liquidation sämtlicher Forderungen einen Termin auf den 18ten Februar 1837. Vormittags um 10 Uhr vor unserem Director angesetzt, zu dem wir hierdurch die Gläubiger verladen. Wer sich in dem Termine nicht meldet, wird mit seiner Forderung präcludirt, und ihm ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden. Auswärtige haben den Hrn. Justiz-Commissarius Neumann hieselbst Vollmacht und Information zu geben.

Grünberg den 7. Novbr. 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1072. Verschollen sind: 1) von Ladziza die Barbara Elisabeth Kondziolka, 30 Jahr alt, zuletzt zu Ratisch wohnhaft, deren väterliches Ertheil in 18 Rthl. 22 sgr. 4 pf. besteht;

2) von Groß-Peterwitz der Gärbergeselle Heinrich Behn, der von der Wana verschafft im Jahre 1803. die letzte Nachricht aus Philadelphia gegeben, hat im Deposito 5 Rthl. 4 sgr. 1 pf. Vermögen;

3) von Jagatschitz die von Stroppen gebürtige Rosina Christlane Maresch, geschiedene Schuhmacher Junke, deren letzter bekannter Aufenthalt ein Dorf bei Reichenbach in Böhmen gewesen sein soll, für welche vom Bruder 25 Rthl. 14 sgr. 6 pf. im Jahre 1834. zum Deposito gezahlt worden;

4) von Wersingawe, Johann Carl Striegel, Groschtersohn, vormalß Landswehr-Soldat, geb. den 22. December 1800., seit Weihnachten 1824. ist sein Aufenthalt unbekannt, sein väterliches Ertheil besteht in 73 Rthl. 21 sgr. 10 pf.;

5) von Conradswaldau, Eufanna Elisabeth Funder, geboren den 24. August 1793., für welche auf der vormalß väterlichen Groschterselle 21 Rthl. 1 sgr. Ertheil stehen, welche 1813., als sie zu Breslau vor dem Nikolai-Thore bei einem Kräuter-Blente, spurlos verloren ging;

6) von Labshitz die 3 Kinder der Elisabeth geb. Ede verehlt. Husar Schussale, welche mit der Mutter im Jahre 1787. nach Berlin gingen, wo die Mutter gestorben sein soll, welche einige Effecten hinterließ, wegen die Lösung mit 7 Rthl. 26 sgr. zum Deposito im Jahre 1803. eingezahlt wurden.

Vorstehend benannte und ihre Erben und Erbennehmer werden aufgefodert, von ihrem Leben und Aufenthalt binnen 9 Monaten hiüber Anzeige zu machen, und spätestens in dem hiermit auf den 28. März 1837. anberaumten Termine hier zu erscheinen, sich auszuweisen und das Weitere zu gewärtigen, widrigenfalls ihre Todes-Erklärung erfolgen, und ihr Vermögen den Extrahenten ihrer

Obical: Citation ihren hiesigen legitimirten Verwandten und Erben verabsfolgt werden würde. Trachenberg den 8. Juni 1836.

Schwarz, Justit.

2012. Ueber den Nachlaß des am 24. October 1835. zu Brieg verstorbenen Kreis- Secretair Daniel Langner ist heute der erbbschaftliche Liquidations- Proceß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 23. Februar 1837. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober- Landesgerichts- Referendarius Herrn Thalhelm im Parathenzimmer des hiesigen Ober- Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner ewanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden. Den unbekannten Gläubigern werden die Justizräthe, Coghö, Gelinck, Dyluba und Wirth als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Breslau den 16. November 1836.

Königl. Ober- Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

D s w a l d.

1810. (Proclama, den eröffneten Concurß über das Vermögen des hiesigen Kaufmann Gutsch betreffend.)

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des mit Grundstücken nicht angelegenen hiesigen Kaufmanns Moritz Gutsch, worüber wegen Unzulänglichkeit desselben der Concurß eröffnet worden, und welches hauptsächlich in

Activis, 1352 Rthl. 14 Sgr. 6 pf.,

Passivis, 9074 Rthl. 2 Sgr. 6 pf.

besteht, Forderungen und Ansprüche zu machen verweinen, öffentlich dergestalt vorgeladen, binnen 3 Monaten ihre Forderungen anzuzeigen, auch bei ihren Anmeldungen die Abschriften derer Urkunden, worauf sie sich gründen, beizulegen, hiezu nächst aber in dem Liquidations- Termin

den 8. März 1837. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts- Assessor Lange sich in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten, wozu denselben der Herr Justiz- Commissarius Hirschberg vorgeschlagen wird, zu stellen, wo sie den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzugeben, Documente, Briefschaften u. und übrige Beweismittel, womit dieselben die Wahrheit und Rechtmäßigkeit ihrer Forderungen zu erweisen gedenken, schriftlich anzuzeigen und vorzulegen, und dann die angemessene Ansetzung in dem abgefaßten Urtheil, dagegen bei ihren ungehorsamen Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Forderung zu gewän-

ligen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen und Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wider die übrigen Gläubiger wird auferlegt werden.

Oppeln den 13. October 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instrumente.

140. In dem Hypothekenbuche vom Dorfe Pluskau stehen auf dem jetzt Baudeichen Bauergute No. 35. aus dem ursprünglich auf 200 Rthlr. lautenden Hypotheken-Instrumente v. m. 10. December 1791., für den Amtmann Johann Friedrich Ebner zu Mutschebornitz Ruhr. III. No. 1. annehm 100 Rthlr. eingetragen. Die Ebnerschen Erben haben über das Rest-Kapital gerichtlich quittirt, das Instrument darüber aber ist verloren gegangen. Es wird daher der Inhaber dieses Instruments, dessen Erben, Cessionarien, oder die sonst in seine Rechte getreten sind, aufgefordert, ihre Ansprüche in dem auf

den 29. April 1837. Vormittags 11 Uhr

hier auf dem hiesigen Rathhause, angesetzten Termine nachzuweisen, sonst er damit präcludirt, das Instrument amortisirt und das Kapital im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Wienitz den 24. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

138. (Aufgehobene Subhastation.) Die nothwendige Subhastation der Moritzschen Freihäuserstelle sub No. 7. Mitteldammisdorf, ist zufolge Antrags des Extrahenten aufgehoben worden, der auf den 10ten Februar c. anstehende Auktionstermin fällt daher weg.

Tauer den 18. Januar 1837.

Gerichtsamt der Bärzdorffer Güter.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Donnerstag den 26. Januar 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt zu No. IV.

Subhastations - Patente.

2054. (Gerichtsammt Ober-Weilau, genannt der Niederhof.) Das Christoph Spechtische Haus nebst Acker No. 3. zu Ober-Weilau, Reichenbachschen Kreises, abgeschätzt auf 141 Rthlr. 20 Igr. soll zufolge der nebst Hypothekenschein in unse-
rer Registratur einzuschendenden Taxe auf

den 30. März 1837. Nachmittags 4 Uhr
in Gnadenfrey im Gemein-Regis subhastirt werden.

Reichenbach den 7. December 1836.

98. (Gerichtsammt des Freisichterguts Kunzendorf zu Neu-
rode.) Die Häuslerstelle sub No. 35. zu Scholzengrund, den Häusler Fer-
dinand Kufnerschen Erben gehörig, abgeschätzt auf 198 Rthlr., zufolge der nebst
Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzuschendenden Taxe, soll

den 26. April c. a. Nachmittags 2 Uhr
in dem Freisichtergutsgebäude zu Kunzendorf, subhastirt werden.

81. Das Haus No. 257 h. zu Ernsdorf hädtlich, abgeschätzt auf 615 Rthl.
zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzuschendenden Taxe, soll

am 21. April 1837. Nachmittags um 3 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Reichenbach in Ertischen den 25. December 1836.

Königl. Preuss. Land- und Stadigericht.

Edictal - Citationen.

139. Es haften: I. auf dem Grundstück sub No. 6. des Hypothekenbuchs
von Wüstendorf sub Rubr. III. No. 1. 56. Rthlr. Courant rückstän-
dige Kaufgelder, für welche sich die vorigen Besitzer die Eugschen Ge-
schwister, als: Franz, Barbara Maria verehlt. Drappatz, Anna Rosina
verehlt. Wieberdorf und Anna verehlt. Geidm in dem mit ihrem Bruder
Andreas Eugsch errichteten Kaufcontracte d. d. 27. Januar und 19ten
Mai et cont. den 29. Mai 1790. des Dominium reservirt haben, ein-
geklagen ex decreto vom 29. Mai 1790.;

- II. auf der zu Neunkirch sub No. 33. belegenen Dreßchgärtnerstell. Rubr. II. No. 2. für die drei George Radtighen Kinder 38 Thlr. schles. 10 sgr. 3 pf. rückständige Kaufgelder, eingetragen laut Goult. b. Obßischer Erbsonderung vigori decreti vom 2. März 1790.;
- III. auf dem Grundstück No. 4. zu Starnerant sub Rubr. III. No. 2. für jedes der drei Christian Schlenkerischen Geschwister, Namens Gottlieb, Michael und Mathes 18 Rthlr. Cour., oder 22 Thlr. schles. 12 sgr. väterliche Erbegelder, eingetragen laut Erbsonderung vom 18ten April 1776. und rectificirten Protocolls vom 21. October 1797.;
- IV. auf der Dreßchgärtnerstelle No. 1 zu Netow 3 sub Rubr. III. No. 1. laut Erbtheilung vom 24. et conf. den 30. October 1760. ex decreto de eodem für acht Christian Ueberbüßische Kinder, Namens George, Maria verehlt. Fahnmann, Christian, Hanns, Maria, Susanna, Anna, Eva, für jedes 7 Thaler schles. 5 sgr. 6 pf. väterliche Erbegelder;
- V. auf dem sub No. 6. des Hypothekenbuchs zu Meleschwitz belegenen Bauergute sub Rubr. III.
- a. No. 2. 10 Thlr. schles. Capital und 10 Thlr. schles. rückständige Zinsen, als der Ueberrest der für die Mathes Laborschen Erben, namentlich Maria verwit. Labor und ihre vier Kinder Andreas, Simon, Eva und Carl, Geschwister Labor, vermöge Schuldscheins des B. fähers Kränzel vom 7ten Mai und laut Verfügung vom 20. September 1766. eingetragen, und laut Commissions-Protocolls vom 30. October 1788. ex decreto vom 2ten November ej. a., so weit geschlitten 48 Rthlr., oder 16 Stück Ducaten, oder 60 Thlr. schles.;
 - b. No. 3. für die Maria Kränzel 8 Thlr. schles. 13 sgr. 7½ pf., oder 6 Rthlr. 25 sgr. 7½ pf. und für den Anton Kränzel eben so viel als väterliche, und für die Maria verwit. Kränzel 85 Thlr. schles. 16 sgr. 6 pf., oder 68 Rthlr. 16 sgr. 6 pf. maritalische Erbegelder, vigore resolutioni vom 22. Juni 1778. eingetragen;
 - c. No. 6. 25 Thlr. schles. 16 sgr. 11½ pf., oder 20 Rthlr. 16 sgr. 11½ pf., welche der Maria Kränzel und dem Anton Kränzel, einem jeden mit 12 Thlr. schles. 20 sgr. 5½ pf., oder 10 Rthlr. 8 sgr. 5½ pf. nach dem Ableben ihrer sechs Geschwister, der Mathes Kränzel'schen Kinder zugefallen sind, eingetragen laut Erbsonderung vom 13. April et conf. den 13. Juni 1787. ex decreto vom 13. Juni 1787.;
 - d. No. 7. 17 Thlr. schles. 1 sgr. 5½ pf., oder 13 Rthlr. 19 sgr. 5½ pf. als Maternum des abwesenden Anton Kränzel und 32 Thlr. schles. 1 sgr. 5½ pf., oder 25 Rthlr. 19 sgr. 5½ pf. als Maternum der Maria Kränzel verehlt. J. d. i. e. l. i. n. auf Grund der Erbsonderung vom 30. Decbr. et conf. den 3. November 1788. ex decreto vom 3. November 1788 eingetragen,
- sub Rubr. „Bürg. und Vormundschäften“ nachstehender Vermerk:
1754. den 20. Juni hat der Mathias Kränzel mit Verpfändung seines Vermögens über den blödsinnigen George Thiel und abwesenden Michael Thiel, das Curatorium übernommen;

- VI. auf dem Grundstück No. 5. zu Niederhoff sub Rubr. III.
a. No. 3. für den Bauer David Heinke 100 Thlr. Schles., oder 80 Rthlr.
laut Consens: Instrument ex decreto vom 5. Juli 1783.;
b. No. 4. 120 Rthlr. Cour. rückständige Kaufgelder, für welche sich
die vorige Besitzerin Dorothea vertritt. Haupt geb. Hänel in dem mit
dem George Engel errichteten Kaufcontracte d. d. 13. September et
conf. den 7. October 1786. das Dominium reservirt hat, eingetragen
vigore decreti vom 7. October 1786.;
- VII. auf dem Bauergute No. 6. zu Margareth sub Rubr. III. No. 2.
169 Rthlr. 28 Sgr., oder 212 Thlr. Schles. 10 Sgr. rückständige Kauf-
gelder, für welche sich der vorige Besitzer George Krong in dem mit
dem Mathes Krong errichteten Kaufcontracte vom 18ten April 1784.
das Dominium reservirt hat, eingetragen ad decret. vom 12. No-
vember 1789.;
- VIII. auf dem Grundstück No. 11. Polanowitz sub Rubr. III. No. 8.
143 Rthlr. 19 Sgr. 7½ pf. für den Carl Bartel und 3 Rthlr. 15 Sgr.
für die Veronica verebl. Fänsch, im Ganzen 147 Rthlr. 4 Sgr. 7½ pf-
a 8 Ueberrest der laut des Sprötteschen Schuld- und Hypotheken-In-
strumente vom 26. und 30. October und 15. December 1813. für die
Franz Bart lichen Erben gehafteten 380 Rthlr. eingetragten laut Aus-
fertigung der Erbfindung der Gärtner: Auszüglerin Anna Maria
Bartel geb. Lbisch vom 20. et conf. 25ten October 1820. vigore
decreti vom 21ten Juli 1821. nach der Quittungsverhandlung vom
30. December 1824.;
- IX. auf dem Bauergute No. 10. zu Domstau sub Rubr. III. No. 1. für
jedes der vier Lachschen Geschwister, Namens George, Anna Rosina,
Gottfried und Gerlieb, 80 Thlr. Schles. Ausstattungsgeelder, auf Grund
des George Lachschen Testaments de publicato 24. October und der
Erbfindung vom 5. November 1814. vigore decreti vom 8. De-
cember 1814.;
- X. auf dem unter No. 17. zu Althoff: Naß belegenem Grundstück sub Rubr.
III. No. 2., so wie auf dem eben daselbst unter No. 95. belegenem
Grundstück sub Rubr. III. No. 3. 100 Rthlr. Courant conjunctim
für den Handelsbändler Martin Strebel zu Breslau laut gerichtlichem
Schuld: Instrumente der Susanna Matwald geb. Graste, vom 27ten
und ex decreto vom 28. Juli 1825. eingetragen;
- XI. auf der unter No. 2. zu Klein: Dels belegenen Erbscholtisfel sub Rubr.
III. No. 4. 200 Rthlr. Cour. mütterliche Erb: gelder für die aus der
Ehe des Schulenars Thomas Randewitz mit der Susanna geborne
M. hner erzeugten vier Kinder, Namens Maria Elisabeth, Anna Ma-
ria, Anna Rosa und Franz Lucas, eingetragen auf den Grund der
gerichtlichen Schuld:beschreibung vom 10. October und ex decreto
vom 2. November 1811.;
- XII. auf dem Bauergute No. 3. zu Herrmannsdorf sub Rubr. III. No. 6.
150 Rthlr. rückständige Kaufgelder für den Vorbesitzer (Christian Brandt)
laut Kaufcontract des Gottfried Brandt vom 7. und resp. 27. De-

cember 1823. ex decreto vom 24. Januar 1824. eingetragen vigore decreti vom 18. Februar 1825. ist das Eigenthum der Witwe und Testaments-Universalerbin des Christian Brandt bemerkt worden;

XIII. auf dem unter No. 1. des Hypothekenbuchs von Gisterau belegenen Grundstück sub Rubr. III. No. 3. 1000 Rthlr. eingetragen für den Sangesel-Director Friedrich Gottlieb Rombach, laut herrschaftlichen Consenses vom 19. Juni 1797. ex decreto de eodem, durch Cession an den Kaufmann Johann Heinrich Schiller getheilt, und von dessen durch das Testament de publicato 7ten November 1832. legitimirten Universalerbin, Emilie Schiller geb. Fand, besage vorräthlicher Cession vom 18. Mai 1833. an die Curat. laßte ihres Sohnes Johann Gustav Emil Schiller abgetreten, was ex decreto vom 21. Juni 1833. bemerkt worden.

Wenn nun die Inhaber der Posten I. II. III. IV. V. VI. VII. unbekannt, rücksichtlich der sub No. VIII. bis XIII. aufgeführten Posten zwar die Inhaber bekannt, die ausfertigten Instrumente aber verloren gegangen sind, so werden hierdurch nicht nur die genannten Inhaber und deren Erben, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, sondern auch alle diejenigen, welche an die bezeichneten Posten und die darüber gefertigten Instrumente als Eigentümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Anspruch zu machen haben, aufgefordert, in dem auf

den 11. Mai 1837. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landgerichts-Assessor Dr. von Reintaben anberaumten Termine persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und gehörig nachzuweisen.

Die Ausbleibenden werden mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen auf die Grundstücke präjudicirt, und ihnen deshalb ein ewiges Einstichwürgen auferlegt werden, und die Posten von No. I. bis incl. VII. werden g. löst, und in Betreff der Posten von No. VIII. bis incl. XIII. werden die fehlenden Instrumente amotifirt werden.

Dreslau den 10. Januar 1837.

Königl. Landgericht.

115. In dem über den Nachlaß des am 24. September 1834. hler verstorbenen pensionirten Königl. Stadtrichters Große eröffneten erbbschaftlichen Liquidations-Prozesse, werden alle unbekannten Gläubiger zu dem zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Ansprüche anberaumten Termine

den 6. März c. 10 Uhr unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Freiburg den 10. Januar 1837.

Königl. Stadtgericht.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Freitag den 27. Januar 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. IV.

Subhastations - Patente.

2076. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 16. zu Altkerbádorf, Münselberauer Kurfes, auf 178 Rthlr. 26 Sgr. 6 pf. geschätzte, zum Nachlasse des Franz Figner gehörige Robothgärtnerstelle, deren Hypothekenschein und Taxe in unserer Registratur einzusehen sind — soll auf den 31. März k. J. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Nieder-Pommendorf subhastirt werden.

Patschkau den 30. November 1836.

Das Königl. Preuss.-Südwestschlesische Justizamt der Herrschaft Nieder-Pommendorf. Breuet.

114. Der, der verehlt. Hoffmann, Caroline geb. Weizang gehörige sogenannte Lammkreischam zu Schönwalde No. 187. des Hypothekenbuchs darüber, nebst dazu gehörigen Brandwein-Likör, Bäckerei, Schlächtereie und Schankwirthschaft nebst sonstigen Zubehör, abgeschätzt auf 2352 Rthlr. 13 Sgr. 4 pf., laut

der in der Registratur einzusehenden Taxe nebst Hypothekenschein soll am 21. April 1837. Nachmittags 4 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle in Frankenstein subhastirt werden.

Frankenstein den 30. December 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

N e s s e l t.

80. (Nothwendiger Verkauf.) Die sub No. 17. zu Fäschwitz besitzene, den Auenhäuser Franz Sturmschen Erben gehörige Auenhäuserstelle, öffentlich auf 75 Rthlr. 18 Sgr. 9 pf. abgeschätzt, soll

den 1. May d. J. Nachmittags 4 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Rimpisch den 2. Januar 1837.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

147. (Gerichtsamt der Herrschaft Schwarzwaldau) zu Waldenburg. Der auf 150 Rthlr. taxirte Krügelische Dienstgarten No. 52. in Gaablan, wird am 5. Mai 1837. im dortigen Gerichtskreisam, wo Taxe und Hypothekenschein einzusehen sind, subhastirt.

145. (Substitutions-Anzeige.) Das ortsgerechtlich auf 180 Rthl. 15 Sgr. geschätzte Auenhaus No. 9. zu Kraglau, worüber Taxe und neuester Hypothekenschein in der Kanzlei einzusehen sind, wird meistbietend auf den 8. April Nachmittags 3 Uhr im Schlosse zu Kraglau schuldenhalber verkauft.

Schweidnitz den 21. Januar 1837.

Das Gräfl. von Zeuligsch. Gerichtsamt der Herrschaft Kraglau.

142. (Reichsgräfl. Stolberg'sches Gerichtsamt Peterswaldau.) Das dem Gottfried Vettermann gehörige zu Zannowitz bei Kupferberg sub No. 101. belegene Freihaus, abgeschätzt auf 92 Rthl., besage der nebst Hypothekenschein bei den Dorfgerichten dazubst einzusehenden Taxe, soll in termino den 13. April c. Nachmittags 3 Uhr in der Amtskanzlei zu Zannowitz subhastirt werden.

150. (Gerichtsamt der Herrschaft Schwarzwaldau zu Walrensburg.) Der auf 280 Rthl. taxirte Dörfche Dienstgarten No. 48. in Gaabtau wird am 5ten Mai 1837. im dortigen Gerichtskreishaus, wo Taxe und Hypothekenschein einzusehen sind, subhastirt.

1632. Das Rittergut Garbendorf nebst dazu gehörigen Waldborwerk, und Zinsdorf Michelwitz im Brieger Kreise, abgeschätzt zusammen auf 30,437 Rthl. 3 Sgr. 7 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

am 3. April 1837. Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendencen werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Dresdau den 31. August 1836.

Königl. Ober-Land-gericht von Schleßen. Erster Senat

D s w a l d.

Edictal - Citationen.

2069. Auf der Stelle des Müller Garbsch, No 9. des Hypothekenbuchs, zu Dylewentline sind Rubr. III. No. 1. ex instrumento vom 25. April 1809. für die Köchin Susanna Priß 70 Rthl. Nominal = Münze eingetragen, und wird hiermit den Inhabern des betreffenden Instruments, dessen Erben, Cessionarien, oder die sonst in dessen Rechte getreten sind, aufgefordert, in dem auf

den 1. April 1837.

zu Dylewentline anstehenden Termine ihre Ansprüche an das Susanne Priß'sche Capital geltend zu machen, widrigenfalls der Ausbleibende mit seinen Realans

sprechen auf das verpfändete Grundstück präclulirt und ihm ein ewiges Still-
schweigen auferlegt werden wird.

Wirschowitz den 4. December 1836.

Das Gericht sammt Oziementline.

1614. Der in den Jahren 1804. bis 1807. bei dem Königl. Preuss. von Steins
webrischen Infanterie-Regiment gestandene, damals in Schweidnitz garnisonirende
Musquetier Johann Christoph Kreischmer aus Neumarkt in Schlessen gebürtig, so
wie dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Eibnehmer werden hierdurch
aufgefordert, sich in der Registratur des unterzeichneten Königl. Land- und Stadt-
gerichts innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 18. Juli 1837. Vormittags 10 Uhr
vor unserm Gerichts-Deputirten Herrn Assessor Geng anstehenden Termine entwe-
der persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls beim Ausbleiben einer wei-
tern Nachricht auf den Antrag der Erben das Todeserklärungs-Erkenntniß ausges-
prochen werden wird.

Neumarkt den 20. August 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2078. Ueber den Nachlaß des im Jahre 1808. verstorbenen Salzinspector von
Zarczeky, welcher in der bei uns verwalteten Depositummasse per 100 Rthlr.
13 Sgr. 11 pf. besteht, wogegen die Anforderungen an den Nachlaß nach dem
eigenhändigen Verzeichniß des v. Zarczeky 2880 Rthlr 29 Sgr. 6 pf. betragen,
ist der Concurß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Rechtfertigung
der Forderungen der Nachlaßgläubiger auf

den 22. Februar 1837 Vormittags 11 Uhr
vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Lange angesetzt worden.

Es werden daher alle unbekannten Gläubiger, insbesondere aber nachstehende
ihrem heutigen Wohnorte nach unbekannte Gläubiger des v. Zarczeky, der Be-
diente Michael Stanikowsky, Wolf Schlessinger, Kaufmann Hampel, Lieutenant
von Thun, Lieutenant von Knobelstovis, General von Kraft, Herr Bergmann,
Major von Gnadow, Schreiber Heinrich, Lieutenant von Hamilton, Graf von
Praschma, Major von Eyow, Herr Mikolewsky vorgeladen, in dem angezeigten
Termine ihre Forderungen geltend zu machen. Derjenigen, welche in diesem
Termine nicht erscheinen, werden mit allen Forderungen an die Masse präclulirt,
und ihnen ein ewiges Stillschweigen deshalb gegen die übrigen Gläubiger auf-
gelegt werden. Oppeln den 4. November 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

131. Auf der Franz Carl Richterschen Bauernabrug sub No. 10. zu Gus-
tutschel haften sub Rubr. III. No. 1. und 2. resp. 12 Rthlr. 12 Sgr. 6 $\frac{1}{2}$ pf.
und 5 Rthlr. 1 pf. alte Kaufgelder, ohne Instruments-Ausfertigung für des
Gustuscheler Schmiedes Erben, welche schon damals nicht zu ermitteln waren.

Beide Posten sollen nach der Behauptung des Besizers bezahlt sein, und es werden daher alle diejenigen, welche daran, als Eigenthümer, Cessionarien oder aus sonst einem Grunde Anspruch zu haben vermögen, hierdurch aufgefodert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angegebenen Termine

den 27. April d. J. Nachmittags 2 Uhr in unserem Geschäftsfocale auf hiesigem Rathhause geltend zu machen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die 12 Rthlr. 12 gr. 6 $\frac{1}{2}$ pf. und 5 Ktgr. 1 pf. aber im Hypothekencbuche gelöscht werden werden.

Glogau den 12. Januar 1837.

Königl. Justizant des vormalig'n hiesigen Dom-Capituls.

Stinnet, vlg. c.

144. Das Hypotheken-Instrument nebst Recognition vom 14. Decbr. 1813. über ein für das Kirchen-Verarmen von Gierichswalde auf der Joseph Reitherschen Häuslerstelle No. 136. zu Gierichswalde insubultirte Capital per 16 Rthlr. ist verloren gegangen. Deßhalb Anmeldung der Ansprüche der unbekannten Interessenten an das bezeugte Instrument oder Capital ist ein Termin auf den 24. April 1837. Vormittags 9 Uhr in dem hiesigen Reichs-Focale anberaumt worden, wozu alle diejenigen, welche an das oben bezeichnete und zu löschende Capital, oder Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefes-Inhaber Rechte zu haben vermögen, mit der Warnung verladen werden, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen präcludirt, ihnen deßhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, demnach das aufgelotene Instrument für amortisirt erklärt, und das Capital auf Grund der gerichteten Quittung im Hypothekencbuche gelöscht werden wird.

Glogau den 28. December 1836.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Samenz.

155. (Auction.) Mittwoch den 8. Februar d. J. Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags von halb 3 Uhr an werde ich aus dem Nachlaß des verstorbenen Königl. D. R. Gr. Depositat-Buchhalters, Haspmann Edelke einiges Meublement, Kleidungsstücke, dessen Bibliothek, Kupferstiche etc. Auktionenstraße No. 35. zwei Treppen hoch gegen sofortige baare Zahlung öffentlich versteigern. Das gedruckte Bücher-Verzeichniß wird bei mir ausgegeben.

Breslau den 25. Januar 1837.

Pfeiffer, Auct. Commissar.

88. (Öffentliche Bekanntmachung.) Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß der Erbkolatschweiber Franz Faulhaber zu Ober-Feuritz durch das Erkenntniß erster Instanz de publicato 16. December 1836. für einen Verschwender erklärt worden ist, und dem ac. Faulhaber ferner kein Credit ertheilt werden darf.

Reiße den 2. Januar 1837.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Sonnabend den 28. Januar 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. IV.

B e k a n n t m a c h u n g ,

betreffend die Veräußerung der beiden Amts-Ober-Mühlen in und bei der Stadt Oppeln.

136. Die hiesigen an der Oder und unmittelbar an der Stadt belegenen beiden fiskalischen Mühlen, die Stadt- und die Schloßmühle genannt, von resp. 3 und 4 Panzer-Gängen, sollen im Wege der öffentlichen Licitation an den Meistbietenden verkauft werden.

Beide Mühlen haben das ganze Jahr hindurch den nöthigen Bedarf an Mahlwasser aus dem Oderstrom, und wird das Mahlgut der Einwohner der Stadt Oppeln, von 6600 Seelen, und von 31 Dörfschaften mit 11000 Einwohnern von denselben gefördert.

Die Stadtmühle ist in gangbaren Zustande, die Schloßmühle aber muß umgebaut werden. Oberhalb dieser beiden Mühlen sind gar keine, und erst sechs Meilen unterhalb derselben noch andere Mühlen an der Oder gelegen, und da außer diesen nur noch die, eine Meile von hier entfernte, an der Malapane belegene Mühle zu Czarnowanz das ganze Jahr hindurch den benötigten Wasserbedarf hat, so eignen sich die beiden verkäuflichen Mühlen vorzüglich zu einer sehr lohnenden Anlage im größten Maasstabe.

Der Termin zur Veräußerung derselben, steht auf Montag den 2. April 1837 in dem Vernehmungszimmer des hiesigen Regierungsgebäudes Vormittags von 9 bis 12 Uhr an.

Indem wir dies den Kaufliebhabern hierdurch bekannt machen, fordern wir dieselben zugleich auf, sich in diesem Termine einzufinden und ihre Gebote abzugeben; der Zuschlag wird jedoch der höhern Genehmigung vorbehalten, und bleibt jeder Bietende bis zu deren Eingang an sein Gebot gebunden, zu dessen Sicherheit er eine Caution von 1600 Rthlr. baar, oder in Staatspapieren zu bestellen hat.

Auch hat jeder Bietende vor dem Termine sich bei dem Commissarius, Regierungs-Assessor von Röle über seine Qualification, zur Erwerbung der quagst. Mühlen auszuweisen.

Die Veräußerungs-Bedingungen können in der Registratur der unterzeichneten Regierung, so wie in der Kanzlei des Domainenamts Oppeln zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Oppeln den 2. Januar 1837. g.)

Königliche Regierung.
Abtheilung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

Edictal • Citation.

93. Nachdem über den Nachlaß des Kleingärtners Johann Gottlob Friedrich zu Gieschübel Concurß eröffnet worden, werden etwanige Gläubiger desselben auf den 28. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr in die Gerichts-Kanzlei zu Friedersdorf zur Liquidation und Nachweisung ihrer Forderungen mit der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen aufgelegt werden wird. Denen, die nicht erscheinen wollen, werden die Herren Justizcommissarien, Weinert und Pudor, und Kauban als Mandatarien vorgeschlagen.

Greiffenberg den 3. Januar 1837.

Das Gerichtamt Gieschübel.

1449. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht, werden nachbenannte Personen, als:

- 1) der Bauersohn Johann Gottlieb Lemberg aus Ober-Linda, welcher im Jahr 1796. aus dem Sächsischen Regiment Miesemuschel desertirt sein soll;
- 2) dessen Schwester, Maria Rosina Lemberg, welche sich 1815 mit Preussischen Truppen aus Ober-Linda entfernt haben soll;
- 3) die Anna Maria geb. Hacke verehlt Gärtner Breitensneider aus Riebersherrendorf, welche sich im Jahre 1815. entfernt hat;
- 4) der Schmiedergeselle Karl Brandendorf aus Salisch, welcher 1813. in das Preuss. Militair eingetreten sein soll;
- 5) der Maurer und Husar Johann Siegemund Krause aus Mengabel, welcher seit 1804. verschollen;
- 6) die Anna Elisabeth geb. Fechner, verehlt. Müller Tappert, welche vor länger als 40 Jahren, aus Alt-Strunz nach Polen, und von da vor obngefähr 25 Jahren nach Westpreußen gezogen sein soll;
- 7) deren Bruder, Jäger, Johann George Fechner, welcher vor mehr als 40 Jahren nach Westpreußen gezogen sein soll;
- 8) die Erben des Brauer Gottlieb Fechner aus Strunz, der am 10. August 1811. gestorben, nämlich:
 - a. dessen Wittwe: Anna Rosina geb. Giersch, im Jahre 1816. noch zu Elzons, Schrimmer Kreises, an den Bauer Schützgewski verheirathet, und
 - b. dessen 4 Kinder: Schmiedergeselle Gottlieb, Brauer Karl, Brauer Georg und Brauer Ludwig, Geschwister Fechner;
- 9) der Schneidergeselle Johann Fürstegott Leske aus Schleife, welcher 1820. auf Wanderschaft gegangen;
- 10) der Häufersohn und Schneider Lorenz Schulz aus Groß-Gräditz, der seit 20 Jahren verschollen;
- 11) der Christian Ballacke, aus Nieder-Volkwitz, welcher 1792. als Dragoner den Feldzug mitgemacht;
- 12) der Schwornsteinfeger-Geselle Karl Ernst Gottlieb Joseph Wismeyer, aus Pinau, welcher seit etwa 20 Jahren verschollen ist;

17) der Jäger Heinrich Ludwig Moritz Hofferichter, Sohn des Pastors Hofferichter aus Deismannsdorf, welcher sich 1819. aus Holtsteln entfernt, und von deren Leben und Aufenthalt seit der angegebenen Zeit keine Nachrichten eingegangen sind, so wie deren etwa zurückgelassenen unbekannten Erben, und Erbnehmer hiermit aufgefodert, sich vor oder in dem dazu auf

den 6. Juni 1837 Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Referendarius von Wittwisch auf dem Schlosse anberaumten Termine hieselbst entweder persönlich, oder durch zulässige Mandatarten, schriftlich oder persönlich bei uns oder in unserer Registratur zu melden, und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls dieselben per sententiam werden für todt erklärt und ihr zurückgelassenes Vermögen den sich legitimirenden Erben oder den sonst Berechtigten ausgeantwortet werden wird.

Glogau den 5. August 1836

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausig.
Erster Senat.

2005. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den Nachlaß des zu Ratibor verstorbenen Ober-Landesgerichts-Kanzlisten Gottlieb Gläser heut der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 11. Februar 1837. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius von Czarnedi angesetzt worden.

Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Stiller, Liebig, Brachmann und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Ratibor den 8. November 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.
S a t.

2090. Nachdem über das Vermögen des am 29. März d. J. hieselbst verstorbenen Kaufmanns Jacob Ferdinand Krömer auf den Antrag der Vormünder, der beiden minorennen Beneficial-Erben unter heutigem Tage der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, haben wir zur Anmeldung und Nachweis der Richtigkeit der Ansprüche sämmtlicher Creditoren einen Termin auf den 7ten April 1837, Nachmittags um 3 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justizrath Zeltisch in

unserm Geschäfts-Locale anberaumt, wozu wir die unbekannten Gläubiger des Defuncti mit der Auflage vorladen, in demselben entweder in Person oder durch einen gesetzlich zulässigen, mit hinreichender Information und gehöriger Vollmacht versehenen Bevollmächtigten, wozu die Herren Justizcommisarien: Stanjek 11. und Laube vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Liquidations-Actio-Masse die einschließlic der Buchforderungen in ungefähr 2900 Rthlr. besteht, gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die in diesem Termine ausbleibenden Creditores werden übrigens aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Ratibor den 28. November 1836. g.)
Königl. Land- und Stadtrichter.

Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instrumente.

1883. Das auf der Erbschottseife No. 76. zu Dittmannsdorf für die Leupertsche Curatel daselbst sub Ruhr. III No. 3. eingetrag. ne Hypotheken-Capital von 54 Rthlr., worüber das ausgestellte Hypotheken-Instrument vom 26. Januar 1796. nach Angabe des Schuldners verloren gegangen ist, wird auf dessen Antrag, da dieses Capital längst bezahlt sein soll, Wufs der Löschung und Amortisation hiermit aufgegeben. Es werden daher alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Effisnarien, Pfand- oder sonstige Rechts-Inhaber gegründete Ansprüche an jenes Capital und das darüber ausgestellte Instrument zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche in dem hierzu auf

den 27. Februar 1837.

in unserer Kanzley zu Rynau angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen, die Post im Hypothekenbuche gelöscht, und das verloren gegang. ne Instrument für amortisirt erklärt werden wird.

Waldenburg den 1. October 1836.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

Lindner.

160. (Auction.) Am 30ten d. Mts. Vormittags von 9 Uhr sollen im Auktionsgelasse, Mäntelstraße No. 15., verschiedene Effecten, als: Gold- und Silberzeug, Leinwandzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 16. Januar 1837.

Mannig, Auct. Commiss.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.